

über zukünftige Entwicklungen diskutieren. Die S-Bahn-Station „Offenbach Marktplatz“ dient dabei als zentrales Herzstück, wo wir uns nicht nur mit der verkehrlichen Anbindung der Stadt auseinandersetzen wollen, sondern auch den Ort an sich als Ankunftsort und Wartepunkt unter die Lupe nehmen.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 8 / 20 Pers.

Treffpunkt: Offenbach S-Bahn-Station Marktplatz, Ausgang Marktplatz, Treffpunkt vor der Städtischen Sparkasse

Rückkehr: 12 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 11. Juli

Kurzinfo: Dr. Annika Busch-Geertsema lehrt und forscht am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität. Sie beschäftigt sich mit individuellem Mobilitätsverhalten, Radverkehr, Verkehrs- und Mobilitätspolitik und dem Bereich der Digitalisierung im Themenfeld Verkehr. Tobias Dondelinger ist Politologe und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter für einen Bundestagsabgeordneten; er ist Stadtverordneter im Kommunalparlament von Offenbach.

Samstag, 25. Juli 2020, 15:30 Uhr

Friedhöfe – Zwischenweltliche Räume unter der Macht numinoser Atmosphären

Leitung: Jürgen Hasse

Friedhöfe sind mehr oder weniger ästhetisierte Schwellenräume, Milieus der Ausleitung der Toten in eine mythische Sonderwelt – zugleich aber auch Sphären emotionalen Festhaltens an final verlorenen Menschen. Das theologisch-kulturhistorische Programm dieser „anderen“ thanatologischen Räume bringt sich nicht diskursiv zur Geltung, sondern in stauendem Erschaudern: szenisch und in der Aura des Numinosen. Innerhalb der Grenzen von Bestattungsplätzen liegen die Medien der Kommunikation von Gefühlen in intensiver Dichte neben- und übereinander. Die Exkursion will die suggestiven Mittel der Affizierung an unterschiedlichen Orten und Objekten aufspüren (Wegeführung, gärtnerische Raumgestaltung, Grabarchitektur, Mausoleen etc.).

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Treffpunkt: Altes Portal des Frankfurter Hauptfriedhofs

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 18. Juli

Kurzinfo: Dr. Jürgen Hasse war bis 2014 Universitätsprofessor am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt mit den Forschungsgebieten Phänomenologische Raumforschung, Stadt, Atmosphären, Mensch-Natur-Verhältnisse sowie u.a. Sepulkralkultur (speziell Begräbnisplätze ertrunkener Seeleute im 19. Jahrhundert).

Samstag, 5. September 2020, 10 Uhr

Römerberg, Hauptbahnhof, EZB – das Frankfurter Stadtbild als Spiegel der Stadtentwicklung

Leitung: Jens Schreiber

Die Stadtextkursion begibt sich auf Spurensuche nach Orten im Frankfurter Stadtbild, die exemplarisch für einzelne Stadtentwicklungsphasen stehen.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 7 / 20 Pers.

Treffpunkt: Eingang zum Maintower (Neue Mainzer Straße 52-58)

Rückkehr: ca. 14 Uhr

Kosten: 7,50 € pro Person (Ticket für den Besuch des Maintowers)*

Anmeldeschluss: 22. August

Kurzinfo: Dipl.-Geograph Jens Schreiber arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Humangeographie und beschäftigt sich in Lehre und Forschung u.a. mit der Stadtentwicklung von Frankfurt.

ANMELDUNG

Geschäftsstelle der Frankfurter Geographischen Gesellschaft e.V.
c/o Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt am Main

Tel. (069) 798-40162

Fax (069) 798-40345

fgg@em.uni-frankfurt.de

*Gäste (Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen; sofern keine Teilnahmekosten angegeben sind, zahlen sie 5 € pro Exkursion, ansonsten 5 € zusätzlich.

BANKVERBINDUNG

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Postbank Frankfurt (M)
IBAN: DE97 5001 0060 0040 3256 03
BIC: PBNKDEFF

Über Spenden auf oben angegebenes Konto freuen wir uns sehr und stellen selbstverständlich eine Spendenquittung aus.



EXKURSIONS- PROGRAMM 2020



FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Wir, die FGG, bieten für die Mitglieder, interessierte Gäste sowie Lehrkräfte und Studierende der Geographie wieder spannende Ziele an. Die wissenschaftlichen LeiterInnen stellen physisch-geographische und humangeographische Fragestellungen vor und erläutern Zusammenhänge vor Ort.

Aktuelle Hinweise wie z.B. noch freie Exkursionsplätze finden Sie auf der Webseite der FGG:

www.fgg-info.de



Samstag, 18. April 2020, 10 Uhr

S-Bahn Rhein-Main – 42 Jahre

Leitung: Bernhard Hager

Trotz betrieblicher Unzulänglichkeiten zählt das bis heute nicht vollständig fertiggestellte, monozentrisch auf Frankfurt ausgerichtete S-Bahn-System Rhein-Main zu den leistungsfähigsten und technisch anspruchsvollsten seiner Art in Deutschland. An ausgewählten Standorten im Stadtgebiet von Frankfurt werden Geschichte, Gegenwart und spezifische Eigenheiten näher dargestellt.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 25 Pers.

Treffpunkt: Frankfurt Hauptbahnhof, Eingangshalle, vor Blumen Hanisch

Rückkehr: ca. 14 Uhr, Frankfurt Hauptbahnhof

Kosten: Tages- oder Zeitkarte für das Stadtgebiet von Frankfurt erforderlich*

Anmeldeschluss: 11. April

Kurzinfo: Bernhard Hager, M.A., ist Verwaltungsbeamter und Historiker. Schwerpunkt seiner Veröffentlichungen und Vorträge ist die Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens. Seit vielen Jahren führt er Exkursionen mit historischen und anthropogeographischen Fragestellungen im Rhein-Main-Gebiet durch.

Samstag, 9. Mai 2020, 10 Uhr

Fachwerkstadt Limburg a. d. Lahn – Historische Altstadt und Stadtentwicklung

Leitung: Freya Runge

Limburgs denkmalgeschützte Altstadt mit ihren 368 Fachwerkhäusern ist Zeugnis einer Baukultur, die sich über Jahrhunderte erstreckt, und ein Beispiel für eine gewachsene Stadt. Die ältesten Häuser stammen aus dem 13. Jahrhundert. Die 40-jährige Sanierungsphase endete offiziell 2014. Thema des Stadtrundgangs ist neben dem mittelalterlichen Kern auch die moderne Stadtentwicklung (Teilführung durch den ehem. Bürgermeister Martin Richard).

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 10 / 25 Pers.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Limburg a. d. Lahn; Anreise: ab Frankfurt Hbf. 8:31 Uhr mit RB 22, an Limburg 9:41 Uhr

Rückkehr: ca. 13:30 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in Limburg; Abreise: ab Limburg Bahnhof 15:18 Uhr oder 16:18 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 30. April

Kurzinfo: Dr. Freya Runge ist Diplom-Geographin und Veranstalter für die Tourismusinformation Limburg regelmäßig Stadtführungen. Martin Richard war von 1997-2015 Bürgermeister von Limburg a. d. Lahn.

Samstag, 23. Mai 2020, 8 Uhr

Das Nahetal von Bingerbrück bis Idar-Oberstein

Leitung: Jürgen Runge

Die Landschaftsentwicklung des etwa 125 km langen, linken Zuflusses des Rheins wird auf der Tagesexkursion (Reisebus) von der Mündung bei Bingerbrück bis in den südlichen Hunsrück in die Edelsteinstadt Idar-Oberstein erläutert. Eng- und Weitalstrecken prägen das Landschaftsbild des Nahetals vom klimatisch begünstigten Mainzer Becken mit Sonderkulturen zum rauen Klima des Hunsrücks mit Forstwirtschaft. Wirtschafts- und verkehrsgeographische Entwicklungen (Naheüberbauung) und das Kennenlernen spezieller kulinarischer Genüsse (Obersteiner Schwenkbraten) sind ebenfalls Gegenstand der Tagesexkursion.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 15 / 25 Pers.

Treffpunkt: Bushaltestelle Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

Rückkehr: ca. 19 Uhr, Geozentrum Campus Riedberg

Kosten: 25 Euro (Busanteil), zum Abschluss gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in Idar-Oberstein*

Anmeldeschluss: 17. April

Kurzinfo: Dr. Jürgen Runge ist Universitätsprofessor für Physische Geographie und Geoökologie an der Goethe-Universität Frankfurt und erster Vorsitzender der FGG.

Samstag, 20. Juni 2020, 8 Uhr

Natur- und Kulturraum im Kellerwald

Leitung: Heinrich Thiemeyer

Der Kellerwald als östlichster Teil des Rheinischen Schiefergebirges gehört heute fast vollständig zum Naturpark Kellerwald-Edersee. Früher war er jedoch eine intensiver genutzte Kulturlandschaft. Die Nutzung war und ist vor allem von Relief- und Substratverhältnissen beeinflusst. Die kulturellen Einflüsse reichen bis in das frühe Mittelalter zurück.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 7 / 17 Pers.

Treffpunkt: Bushaltestelle Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg; Empfohlene Ausrüstung: festes Schuhwerk.

Rückkehr: ca. 20 Uhr, Geozentrum Campus Riedberg

Kosten: 20 Euro*

Anmeldeschluss: 19. Mai

Kurzinfo: Dr. Heinrich Thiemeyer ist Universitätsprofessor (Physischer Geograph und Bodenkundler) am Institut für Physische Geographie der Goethe-Universität Frankfurt.

Samstag, 11. Juli 2020, 9 Uhr

Erlebnisraum „Fluss in der Stadt“ – Ein geographischer Streifzug entlang der Nidda

Leitung: Jakob Holzer

Innerstädtische Gewässer werden im Komplex der übrigen Strukturen einer Großstadt häufig nicht mehr als die ökologisch bedeutenden Lebensräume wahrgenommen. Auch die Frankfurter Nidda, deren Strukturwandel eng mit der Entstehungsgeschichte Frankfurts verknüpft ist, stellt hierbei keine Ausnahme dar. Im Rahmen der Stadtentwicklung war der Fluss in den vergangenen Jahrzehnten starken anthropogenen Umgestaltungsprozessen unterworfen, die den Verlust von Habitaten zur Folge hatten und zur Verschlechterung der Gewässerstrukturgüte führten. Die Exkursion entlang des Gewässers gibt Einblicke in den Wandel des Flusses und präsentiert Projekte, die die Rückführung des Gewässers in einen naturnahen Zustand zum Ziel haben. Gleichzeitig bieten innerstädtische Gewässer auch ein hohes Potenzial für den Einsatz im gymnasialen Erdkundeunterricht.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Treffpunkt: 9:00 Uhr, U-Bahn-Station Heddernheim (U1, U2, U3, U8)

Route: Brücke Hedderheimer-Landstraße bis Alter Flugplatz Bonames (U2, U9 ab Bonames-Mitte). Es wird festes Schuhwerk empfohlen.

Rückkehr: ca. 13 Uhr, Alter Flugplatz Bonames mit Einkehrmöglichkeit im Tower Café

Kosten: -*

Hinweis: Diese Exkursion ist besonders für Lehrkräfte und Studierende der Geographie geeignet!

Anmeldeschluss: 4. Juli

Kurzinfo: Jakob Holzer studierte Lehramt für Gymnasien an der Goethe-Universität Frankfurt in den Fächern Geographie und Geschichte. In seiner Examensarbeit erarbeitete er ein Konzept für eine Schulexkursion entlang der Frankfurter Nidda, das sich mit der Entstehungsgeschichte und der anthropogenen Umgestaltung des Flusses befasste.

Samstag, 18. Juli 2020, 10 Uhr

Aufs richtige Gleis gesetzt? Schienengebundene Anbindung in Offenbach gestern, heute, morgen

Leitung: A. Busch-Geertsema & T. Dondelinger

S-Bahn-Trasse, Zukunftsbahnhof, Fernbahntunnel und ein Tram-Ring: Offenbachs Schienenanbindung hat sich über die Jahre deutlich verändert und neue Projekte sind in der Diskussion. Wir wollen den Änderungen der Vergangenheit in der Stadt nachspüren und